Pro-Tech TOOLS

Mobile Sandstrahlmaschine von Pro-Tech TOOLS



Bedienungsanleitung

Übersetzung der Original-Bedienungsanleitung

Verwenden Sie das Gerät erst, nachdem Sie diese Anleitung gelesen und deren Inhalt sowie die Warnhinweise verstanden haben. Diese Warnhinweise dienen der Gesundheit und Sicherheit des Bedieners und der Personen in unmittelbarer Nähe. Bewahren Sie diese Anleitung für den späteren Gebrauch auf.

PRODUKTMERKMALE

Die Sandstrahlmaschine ist ein universelles Gerät zum Reinigen oder Mattieren verschiedener Oberflächen. Die Sandstrahleinheit besteht aus einem mobilen Druckbehälter, der das Strahlmittel enthält, das nach dem Anschluss an eine Druckluftquelle (Kompressor) zum Sandstrahlen verwendet werden kann.

HINWEISE ZUM STAUB

Das Einatmen von Quarzsandstaub kann zu Silikose führen, einer tödlichen Lungenerkrankung. Das Einatmen von Staub während der Strahlarbeiten kann außerdem Asbestose oder andere schwere bzw. tödliche Erkrankungen verursachen. Jeder, der Strahlarbeiten durchführt, jeder, der mit Mitteln umgeht, die giftige Stoffe enthalten, oder mit Mitteln, deren Gehalt an freiem kristallinem Silizium mehr als ein Prozent beträgt, sowie jeder, der sich in einem staubbelasteten Bereich aufhält, muss eine von der NIOSH zugelassene Atemschutzmaske mit Luftzufuhr tragen, die sich in einem einwandfreien technischen Zustand befindet. Gefährlicher Staub kann noch lange nach Beendigung der Strahlarbeiten in der Luft schweben und schwere Verletzungen oder den Tod verursachen.

Verwenden Sie vor dem Ablegen der Atemschutzmaske ein Gerät zur Überwachung der Luftqualität, um festzustellen, ob die Luft zum Atmen sicher ist. Wenden Sie sich an Ihre örtliche OHSA- oder NIOSH-Niederlassung, um die richtige Atemschutzmaske für Ihren speziellen Einsatzzweck zu ermitteln.

Atemschutzgeräte mit Luftzufuhr entfernen kein Kohlenmonoxid und bieten keinen Schutz davor, wenn die Luft zum Atmen unbedenklich ist. Wenden Sie sich an Ihre örtliche OSHA- oder NIOSH-Niederlassung, um das geeignete Atemschutzgerät für Ihren konkreten Einsatzzweck zu ermitteln.

Atemschutzgeräte mit Luftzufuhr entfernen weder Kohlenmonoxid (CO) noch andere giftige Gase und bieten keinen Schutz vor diesen. Verwenden Sie ein System zur Entfernung von Kohlenmonoxid sowie Messgeräte in Verbindung mit der Atemschutzmaske, um eine Luftqualität der Klasse D sicherzustellen. Halten Sie alle geltenden OSHA-Normen und die OSHA-Vorschrift 1910.134(d) ein.

SICHERHEITSVORKEHRUNGEN FÜR STRÄHLGERÄTE

1. Wenn die Strahlanlage unter Druck steht, führen Sie keine Finger, Körperteile oder Bauteile in den Dichtungsbereich des Einfüllstopfens ein. Die Nichtbeachtung der Anweisung, Körperteile vom Einfüllstopfbereich fernzuhalten, kann zu schweren Verletzungen führen.

2. Überschreiten Sie den maximalen Betriebsdruck nicht. Die Nichtbeachtung des maximalen Betriebsdrucks kann zum Bersten der Strahlanlage führen, was den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

3. Alle Personen im Bereich der Strahlanlage, einschließlich des Bedienpersonals, sollten eine von der NIOSH zugelassene Atemschutzmaske mit Luftvorrat ordnungsgemäß verwenden und warten, auch nach Beendigung des Strahlvorgangs. Gesundheitsschädlicher Staub kann noch lange nach Beendigung
Strahlvorgangs noch lange in der Luft verbleiben, was zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.

4. Vor der Verwendung der Druckstrahlanlage: Setzen Sie eine Schutzbrille, Handschuhe und ein von der NIOSH zugelassenes Atemschutzgerät auf. Tragen Sie diese Schutzausrüstung stets während des Betriebs und der Wartung der Strahlanlage. Obwohl das Gerät mit einer Schutzhaube ausgestattet ist, die Sie während des Betriebs vor umherfliegenden Partikeln schützt, bietet diese Haube keinen Schutz vor luftgetragenen Partikeln. Jede Person, die Strahlarbeiten durchführt, muss eine ordnungsgemäß gewartete Atemschutzmaske mit Luftzufuhr tragen.

5. Verwenden Sie zum Schutz Ihrer Hände dicke Handschuhe mit Stulpen.

6. Verwenden Sie Schutzplatten, um zu verhindern, dass Personen oder Gegenstände von verspritztem Material getroffen werden, da sich der Staub über große Entfernungen ausbreitet. Führen Sie die Strahlarbeiten auf einem großen, offenen Gelände durch, um die Ansammlung von Strahlmittel in der Umgebung zu minimieren.

7. Ziehen Sie den Behälter mit dem Strahlmittel nicht am Schlauch hinter sich her und lassen Sie den Behälter nicht umkippen, da sonst die Armatur brechen könnte, wodurch die Maschine zu einer Gefahr wird. Strahlmittel und Luft bei einem Druck unter 125 PSI haben eine sehr hohe Zerstörungskraft. Lassen Sie die Maschine unter Druck niemals unbeaufsichtigt. Sollte ein Notfall eintreten, beispielsweise ein Bruch des Strahlschlauchs, schalten Sie das Gerät sofort aus.

8. Lassen Sie vor jeder Wartungsreinigung die Luft über das Einlassventil aus dem Behälter ab und trennen Sie die Luftzufuhr. Beim Ausbau der Düse ist Vorsicht geboten, da im Schlauch noch Luftdruck vorhanden sein kann, wenn die Düse verschlossen ist.

9. Führen Sie für einen sicheren Betrieb die empfohlenen vorbeugenden Wartungsarbeiten am Behälter der Strahlanlage, an der Fernbedienung und am Zubehör durch. Ersetzen Sie alle verschlissenen Teile, bevor es zu einem Ausfall kommt. Der sofortige Austausch verschlissener Komponenten ist unerlässlich. Wenn Sie verschlissene Komponenten nicht austauschen, können der Bediener oder Personen in der Umgebung dem mit hoher Geschwindigkeit austretenden Strahlmittel und der Druckluft ausgesetzt werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.

10. Verwenden Sie keine korrosiven Materialien in der Anlage. Verwenden Sie ausschließlich sauberes und trockenes Strahlmittel.

11. Reparieren Sie den Strahlschlauch nicht. Eine Reparaturstelle nutzt sich schnell ab und es kann zu einem heftigen Verspritzen des Strahlmittels in die Umgebung kommen.

Ein abgenutzter Strahlschlauch kann plötzlich durch einen Riss beschädigt werden. Kupplungen und Düsenhalterungen können einen abgenutzten Schlauch möglicherweise nicht mehr ausreichend festhalten, was dazu führen kann, dass er unter Druck abreißt. Druckluft und Strahlmittel, die aus einem gerissenen Schlauch oder aus gelösten Kupplungen bzw. Düsenhaltern austreten, können schwere Verletzungen verursachen.

12. Schweiß-, Schleif- oder Bohrarbeiten am Strahlgerät können den Druckbehälter schwächen. Der Druck der Druckluft kann zum Bersten eines geschwächten Strahlgeräts führen, was den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

13. Stellen Sie das Gerät immer so auf, dass der Auslass von Gegenständen oder Personen weggerichtet ist. Halten Sie sich außerhalb der Flugbahn des verspritzten Strahlmittels auf. Es kann mit hoher Geschwindigkeit verspritzt werden. Der Aufprall des verspritzten Strahlmittels kann zu schweren Verletzungen führen.

14. Bei der Verwendung dieses Geräts kann es zur Bildung statischer Elektrizität kommen. Verwenden Sie das Gerät nicht in einem Umkreis von 50 Fuß um explosive oder potenziell explosive Stoffe oder deren Dämpfe, da es zu einer Explosion kommen kann.

15. Verwenden Sie dieses Gerät nicht in Räumen, die als gefährlich eingestuft werden können, oder an Orten, an denen brennbare Gase oder Flüssigkeiten vorhanden sind. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann eine Explosion verursachen, die zu schweren Verletzungen führen kann.

16. Füllen Sie den Behälter nicht übermäßig mit Schleifmittel. Füllen Sie ihn nicht bis auf 6 Zoll unter den oberen Rand des Behälters.

17. BEVOR SIE DEN BEHÄLTER ÖFFNEN, lassen Sie den Luftdruck im Strahlmittelbehälter ab. Schließen Sie dazu das Luftzufuhrventil (19) und öffnen Sie das Sicherheitsventil (34) durch Herunterdrücken, um den Druck in der Leitung abzulassen. Vergewissern Sie sich, dass das Manometer des Behälters (16) Null anzeigt, und öffnen Sie den Behälter erst dann.

18. HALTEN SIE DEN RICHTIGEN LUFTDRUCK EIN; empfohlen werden maximal 125 PSI, der Druck darf 125 PSI nicht überschreiten. Wenn der Druck 125 PSI überschreitet, stellen Sie sofort alle Arbeiten ein und schalten Sie den Luftkompressor aus, um den Überdruck abzulassen. Beheben Sie das Druckproblem in der Strahlanlage erst, wenn das Manometer (16) Null anzeigt.

MONTAGE

1. Montage der Ansaugleitung (15). Befestigen Sie zunächst das Manometer (16) am oberen Ende der Ansaugleitung, sodass es über den oberen Rand des Behälters sichtbar ist. Befestigen Sie anschließend das Drosselventil (19A) am unteren Ende der Leitung. Befestigen Sie die Kupplung (21) am Drosselventil. Befestigen Sie das Verbindungsrohr (14) an der Leitung.

2. Montage des Filters mit Wasserabscheider (18). Auf jeder Seite des Filters wird ein Anschlussstück (17) aufgeschraubt. Schließen Sie auf der einen Seite das Luftzufuhrventil (19) an das Anschlussstück (17) an und verbinden Sie anschließend den Anschluss mit Innen-/Außengewinde (20) mit der anderen Seite des Luftzufuhrventils. Wenn Sie bereit sind, die Sandstrahlmaschine in Betrieb zu nehmen, schließen Sie den Luftschlauch vom Kompressor an den Anschluss mit Innen-/Außengewinde (20) an.

3. Stellen Sie den Behälter (01) so auf den Tisch, dass die vier Klammern nach oben zeigen. Schrauben Sie den Filter mit dem Wasserabscheider (18) und dessen Bauteile in die Öffnung an der Seite des Ansaugrohrs ein. Schrauben Sie anschließend das offene Ende des Verbindungsrohrs (14) mit dem Ansaugrohr (15) und dem Manometer (16) in die Gewindeöffnung an der Seite des Einfüllrohrs im oberen Teil des Behälters ein. Vergewissern Sie sich erneut, dass das Rohr und das Manometer senkrecht stehen.

4. Montage des Auslassventils für das Schleifmittel in die Öffnung am Boden des Behälters; montieren Sie die vier Teile in dieser Reihenfolge: Kupplung (17); Dosierventil für das Schleifmittel (19B); Kupplung (17) und Auslassrohr für das Schleifmittel (23).

5. Montage des Sicherheitsventils (34). Bei dieser Montage wählen Sie eine der vier Düsen (28) aus. Dies ist keine dauerhafte Wahl, da Sie die Düsen je nach auszuführender Arbeit wechseln können. Schrauben Sie den Adapter (26) auf das Sicherheitsventil (34). Schrauben Sie die Dichtung (27) in den Anschlussadapter, setzen Sie dann die Düse (28) und die Mutter der Düsenabdeckung (29) auf.

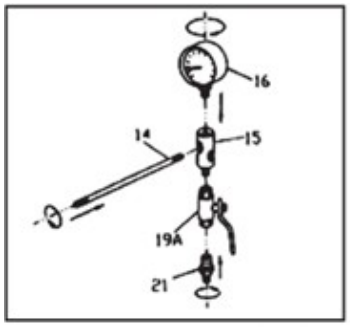
6. Gehen Sie beim Anschließen der Dosierventilbaugruppe für das Schleifmittel (Schritt 4) und der Baugruppe (Schritt 5) wie folgt vor. Schieben Sie zwei Schlauchklemmen (24) auf beide Enden des Schleifmittelschlauchs (25), schieben Sie ein Ende des Schlauchs auf den Anschluss am Schleifmittel-Auslassrohr (23) und das andere Ende auf den Adapter (26). Beide Enden des Schlauchs sollten fest auf den Anschlüssen sitzen. Schieben Sie die Schlauchklemmen am Schlauch in Richtung der beiden Anschlüsse und ziehen Sie die Klemmen sehr fest an.

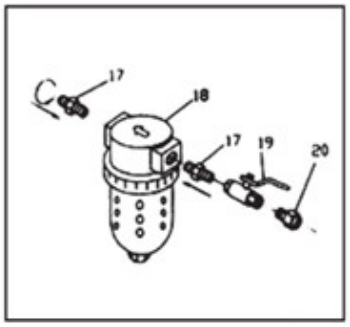
7. Befestigen Sie beide Lenker (06) mit vier Flachkopfschrauben (08), vier Unterlegscheiben (10) und vier Sechskantmuttern (09) am Tank befestigen. Hinweis: Die Enden der Lenkerbögen müssen nach oben zeigen.

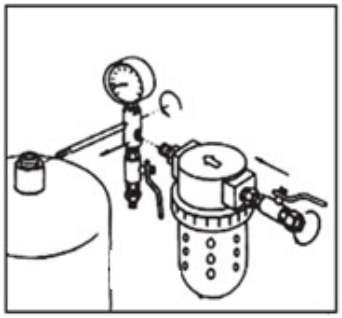
8. Suchen Sie die Achse (05) und schieben Sie sie durch die Öffnungen an den Seiten der Lenker (06). Stecken Sie an jedes Ende der Achse ein Rad (02) und befestigen Sie diese mit Splintstiften (03) und Unterlegscheiben (30).

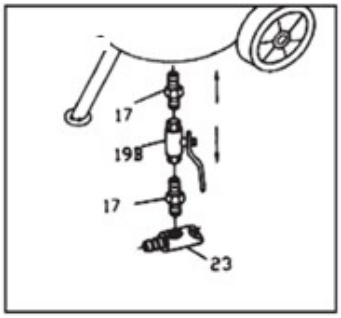
9. Schieben Sie den festen Fuß (04) auf die Halterung an der Unterseite des Tanks in der Nähe des Randes. Befestigen Sie den Fuß mit dem letzten Splint (03) am Tank.

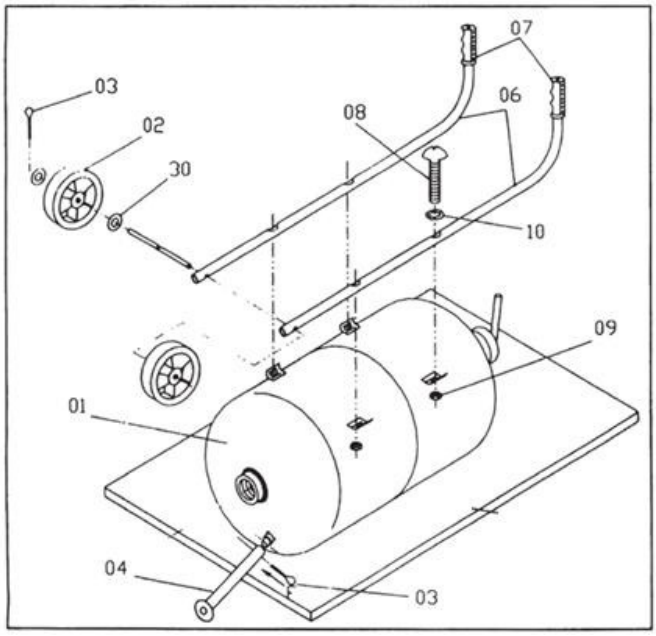
10. Überprüfen Sie vor der Inbetriebnahme alle Verbindungen und vergewissern Sie sich gründlich, dass alle fest angezogen und korrekt sitzt sind.

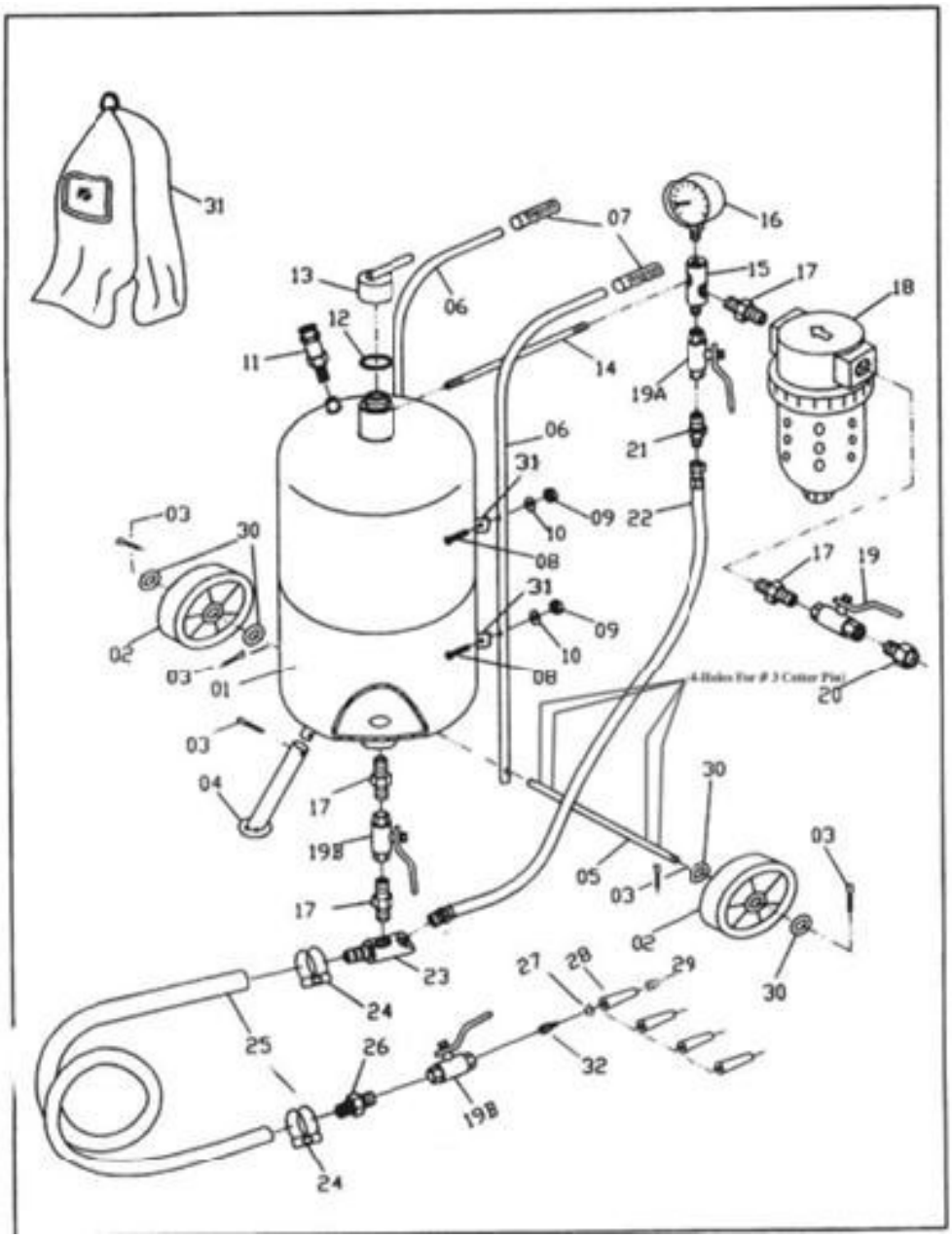









07
03
06
02
08
30
10
09
01
04
03


31
07
16
13
06
15
17
18
12
11
14
19A
06
21
31
09
22
03
30
10
08
17
19
31
09
02
10
03
01
08
20
03
04
17
30
19B
05
03
03
17
02
23
27
28
29
24
30
25
26
32
19B
24

TEIL	BESCHREIBUNG	ANZAHL	TEIL	BESCHREIBUNG	Anzahl
01	BEHÄLTER	1	19A	REGELVENTIL AUS MESSING, 0,95 cm (3/8")	1
02	RÄDER	2	19B	MESSING-DOSIERVENTIL FÜR SCHLEIFMITTEL, 0,95 cm (3/8")	2
03	SICHERUNGSSTIFTE	5	20	STECKER-BUCHSE-VERBINDER	1
04	FESTER FUSS	1	21	KUPPLUNG	1
05	OSKA	1	22	LUFTSCHLAUCH	1
06	LENKER	2	23	AUSLASSROHRE FÜR SCHLEIFMITTEL	1
07	GRIFFE	2	24	KLEMMEN	2
08	PNA-SCHRAUBE	4	25	SCHLAUCH FÜR SCHLEIFMITTEL	1
09	SECHSKANTMUTTER	4	26	ADAPTER	1
10	UNTERLAGE	4	27	GUMMIDICHTUNG FÜR DÜSE	1
11	SICHERHEITSVENTIL	1	28	KERAMIKDÜSE	4
12	O-Ring	1	29	VORDERE MUTTER	1
13	Füllverschluss	1	30	UNTERLAGE	4
14	VERBINDUNGSROHR	1	31	MOTORHAUBE	1
15	ANSCHLUSSROHR	1	32	SICHERHEITSVENTIL-ADAPTER	1
16	MANOMETER	1	34	SICHERHEITSVENTIL	1
17	KUPPLUNG	4			
18	FILTER MIT WASSERABSCHEIDER	1			
19	Luftzufuhrventil aus Messing, 0,95 cm (3/8")	1			

BETRIEBSANLEITUNG

1. Schließen Sie den Luftschlauch an das Einlassventil an. Der Hersteller empfiehlt die Verwendung eines Luftschlauchs mit einem Innendurchmesser von mindestens 1,27 cm. Die Verwendung eines Luftschlauchs mit einem Innendurchmesser von weniger als 1,27 cm schränkt den Luftdurchfluss ein und beeinträchtigt den Betrieb des Geräts. Vergewissern Sie sich vor dem Einlassen von Luft, dass sich das Einlassventil und das Düsenventil in der Position „OFF“ befinden. Öffnen Sie bei geschlossenem Sicherheitsventil und fest angezogenem Einfüllstopfen das Luftzufuhrventil, um das Gerät unter Druck zu setzen. Der Betriebsbereich des Geräts liegt zwischen 60 und 125 PSI. Setzen Sie die richtig ausgewählte Düse in die Befestigungsbasis ein. Legen Sie sie auf die Unterlage, schieben Sie die Befestigungsmutter auf die Düse und ziehen Sie sie von Hand fest.

Möglichkeit einer Verstopfung der Düse.

2. Der Hersteller empfiehlt ein feines Strahlmittel mit einer Korngröße, die der von Kochsalz ähnelt. Dies gewährleistet einen korrekten Durchfluss.

3. Wenn das Strahlgerät unter Druck steht und das Regelventil für den Durchfluss des Strahlmittels an der Unterseite des Geräts geschlossen ist, öffnen Sie das Kugelventil, um den Luftstrom durch den Bypass-Schlauch zur Unterseite des Geräts zu ermöglichen. Halten Sie anschließend den Strahlmittelschlauch am Gehäuse des Düsenhalters fest, wobei die Düse vom Gerät und vom Bediener weggerichtet ist, drücken Sie das Sicherheitsventil schnell bis zur vollständigen Öffnung herunter und stellen Sie das Durchflussregelventil am unteren Ende des Behälters so ein, dass das Strahlmittel in den Luftstrom gelangt. Öffnen Sie das Regelventil langsam, bis das Strahlmittel leicht sichtbar ist. Sobald das Durchflussregelventil auf den gewünschten Wert eingestellt ist, sollte eine weitere Einstellung
nur bei einer Änderung der Körnung des Strahlmittels oder bei Verwendung einer Düse mit anderem Innendurchmesser erforderlich sein. Ein zu weit geöffnetes Regelventil führt zu einer Verstopfung des Schlauchs oder der Düse.

Um die beste Leistung zu erzielen, sollte das Sicherheitsventil schnell geöffnet und geschlossen werden.

WARNUNG!

Wenn Luftschlauchkupplungen vom Typ „Twist-on“ verwendet werden, müssen diese mit Sicherheitsstiften oder Draht gesichert werden, um ein versehentliches Lösen zu verhindern, wenn das Gerät unter Druck steht. Das Lösen des Schlauchs bei unter Druck stehendem Gerät kann zu schweren Verletzungen führen.

Achtung! Füllen Sie den Druckbehälter nicht bis 15 cm unter den oberen Rand. Sollte sich der Schlauch während des Betriebs versehentlich lösen, kann der Inhalt verspritzt werden.

Beachten Sie die WARNHINWEISE bezüglich der Atemwege am Anfang dieser Anleitung.

ARTEN VON SCHLEIFMITTELN

Black Beauty

Black Beauty wird zum Entfernen von Farbe und Rost von Stahl verwendet, beispielsweise von Karosserien, Tanks oder schweren Maschinen. Black Beauty ist besser als Silizium, da es nur 1 % freies Silizium enthält, schnellere Schneideigenschaften aufweist, wiederverwendbar ist, keine Feuchtigkeit enthält und weder verklumpt noch Feuchtigkeit aufnimmt.

Stahlschrott

Stahlschrott hat eine außerordentlich schnelle Schneidwirkung auf verrostetes Metall und schwer entfernbare Farbe. Stahlschrott ist beliebt, da er eine sehr glatte Oberfläche hinterlässt. Sein Preis ist mit dem der meisten anderen Spezialschleifmittel vergleichbar. Stahlschrott wird für den Einsatz in Recyclinganlagen oder Schleifkabinen empfohlen.

Glasperlen

Glasperlen werden zur Erzeugung einer seidenmatten oder matten Oberfläche verwendet. Glasperlen werden für Recyclinganlagen oder Strahlkabinen empfohlen.

Aluminiumoxid

Aluminiumoxid ist ein hochwertiges Schleifmittel, das schärfer als Sand ist (nicht empfohlen) und doppelt so schnell schneidet wie Sand. Es hinterlässt eine glatte Oberfläche ohne Vertiefungen. Aluminiumoxid ist gröber als Glasperlen und kann wiederholt verwendet werden. Es ist eines der kostengünstigsten Schleifmittel, das Sie in allen Recycling-Systemen oder Kabinen einsetzen können.

Kunststoffkorn

Wird vor allem zum Entfernen von Aluminium und Glasfasern verwendet. Hervorragend geeignet zum Entfernen von Farbe. Wird für den Einsatz in Strahlkammern empfohlen, da es sehr wenig Staub erzeugt. Wirkt schnell, hat eine lange Lebensdauer und verbessert die Sicht in der Kammer.

EMPFEHLUNGEN FÜR DEN LUFTKOMPRESSOR:

Befolgen Sie diese Anweisungen, um einen effizienten Betrieb des Luftkompressors zu gewährleisten:

1. Verwenden Sie eine kleinere Düse, um den Luftverbrauch zu regulieren.
2. Reinigen Sie nicht ununterbrochen mit Druckluft. Unterbrechen Sie die Reinigung mit Druckluft von Zeit zu Zeit, damit sich der Kompressor abkühlen kann. Kein Kompressor ist für den Dauerbetrieb bei voller Drehzahl ausgelegt. Nutzen Sie 70 % der Nennleistung.
3. Verwenden Sie einen Luftschlauch mit einem Durchmesser von mindestens 1,27 cm. Wenn Ihr Kompressor übermäßig viel Feuchtigkeit erzeugt, empfehlen wir die Verwendung eines Feuchtigkeitsabscheiders.
4. Halten Sie Staub und abrasives Material, das beim Strahlen entsteht, vom Luftkompressor fern. Halten Sie die Vorgaben für den maximalen Luftdruck für die Strahlanlage ein und stellen Sie den Kompressor entweder so ein, dass er innerhalb dieser Grenzen arbeitet, oder verwenden Sie ein Regelventil, um den Luftdruck auf einen angemessenen Wert zu senken.

VERWENDUNG VON STRAHLMITTELN:

1. Wenn das Strahlmittel Feuchtigkeit enthält, kann dies mit der Zeit den Behälter der Strahlanlage beschädigen oder das System verstopfen. Um dieses Problem zu vermeiden, halten Sie das Strahlmittel und die Luft aus dem Kompressor trocken.
2. Ist das Strahlmittel feucht, sieben Sie es durch und trocknen Sie es vor der Verwendung.
3. Lassen Sie das Strahlmittel nach dem Strahlen nicht im Behälter, da es Feuchtigkeit aufnehmen und die Leistung der Strahlanlage beeinträchtigen kann.
4. Lagern Sie Strahlmittel an einem trockenen Ort; lagern Sie es nicht direkt auf dem Boden oder auf einem Betonboden, sondern auf einer Holzunterlage.
5. Bei zu hoher Luftfeuchtigkeit sind Strahlarbeiten zu diesem Zeitpunkt möglicherweise nicht geeignet.
6. Erwägen Sie den Einsatz anderer Klassen oder anderer Arten von Strahlmitteln, um ein Verstopfen der Düse aufgrund eines hohen Feuchtigkeitsgehalts zu vermeiden.
7. Verwenden Sie keinen Sand.

ANFORDERUNGEN AN DIE DRUCKLUFTZUFUHR

Das Strahlen mit Strahlmitteln erfordert ein großes Luftvolumen unter hohem Druck. Die Leistung Ihrer Strahlanlage kann durch die Verwendung eines zu kleinen Luftzufuhrschlauchs, unzureichenden Luftdrucks oder einer zu großen Düse beeinträchtigt werden.

Innendurchmesser des Schlauchs	Schlauchlänge	Innendurchmesser der Düse	CFM bei 110 PSI	Verbrauch an Strahlmittel pro Stunde
0,95 cm (3/8")	15 m	0,24 cm (3/32")	6	27,22 kg
0,95 cm (3/8")	7,5 m	0,28 cm (7/64")	12	45,36 kg
1,27 cm (1/2")	15 m	0,32 cm (1/8")	15	68,04 kg
1,27 cm (1/2")	7,5 m	0,36 cm (9/64")	20	90,72 kg

Wir empfehlen einen Luftdruck im Bereich von 65/125 PSI, um optimale Ergebnisse zu erzielen.

EINFÜLLEN DES SCHLEIFMITTELS IN DEN BEHÄLTER

1. Stellen Sie sicher, dass das Schleifmittel trocken ist und weder das Dosierventil (19B) noch den Schleifmittelauslass (23), den Schlauch (25) oder andere Komponenten verstopft.
2. Tragen Sie Schutzkleidung, eine Vollgesichtsmaske und eine Atemschutzmaske, die gemäß den MSHA/NICOSH-Normen zugelassen ist.
3. Drehen Sie das Luftzufuhrventil (19) in die Position „Aus“ (horizontal).
4. Öffnen Sie das Sicherheitsventil der Düse (34), indem Sie es nach unten drücken.
5. Beobachten Sie das Manometer (16) und vergewissern Sie sich, dass es einen Druck von Null anzeigt.
6. Entfernen Sie den Einfüllverschluss (13) vom oberen Teil des Behälters.
7. Setzen Sie den Trichter (31) auf und füllen Sie das Schleifmittel in den Trichter. Achten Sie darauf, dass Sie eine für die jeweilige Arbeit ausreichende Menge in den Behälter füllen. Bei umfangreichen Arbeiten sollten Sie den Behälter jedoch nur zu 3/4 befüllen und bei Bedarf nachfüllen, um die Arbeit abzuschließen. **TIPP: Bei einer Luftfeuchtigkeit von 90/100 % kann der Wasserabscheider (18) nicht die gesamte Feuchtigkeit in einem zu 3/4 gefüllten Behälter auffangen. Es ist besser, die Menge an Schleifmittel zu reduzieren, es häufiger nachzufüllen und den Wasserabscheider öfter zu entleeren. Dadurch wird das Risiko einer Verstopfung des Behälterbodens oder der Rohrleitungen verringert.**
8. Nachdem Sie den Behälter mit der richtigen Menge an Schleifmittel befüllt haben, schließen Sie den Einfüllverschluss (13).
9. Schließen Sie den Düsenverschluss (19B) und öffnen Sie das Luftzufuhrventil (19).
10. Achten Sie beim Befüllen des Behälters mit Druckluft aus dem Kompressor darauf, ob Luft aus dem Einfüllverschluss entweicht. Beheben Sie alle Undichtigkeiten, bevor Sie den Betrieb aufnehmen.

WARTUNG WARNUNG!

Die Nichtbeachtung der folgenden Anweisungen vor der Durchführung von Wartungsarbeiten kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod durch plötzlichen Austritt von Druckluft führen:

- Entlüften Sie die Strahlanlage.
- Sperren und kennzeichnen Sie die Druckluftzufuhr.
- Entlüften Sie die Druckluftzufuhrleitung zur Strahlpistole.

Verschlissene Bauteile müssen unverzüglich ausgetauscht werden. Werden verschlissene Bauteile nicht ausgetauscht, können der Bediener oder Personen in der Umgebung dem Strahlmittel und der Druckluft mit hoher Geschwindigkeit ausgesetzt werden, was zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

Undichtigkeiten im Bereich von Kupplungen und Düsenhaltern deuten auf verschlissene oder locker sitzende Teile hin. Düsenhalter und Kupplungen, die nicht fest am Schlauch sitzen, sowie Düsen, die nicht fest in den Düsenhaltern sitzen, können sich unter Druck lösen. Das Herumschleudern von Düsen, Kupplungen, Schläuchen oder abrasivem Material sowie von Teilen, die sich unter Druck gelöst haben, kann zu schweren Verletzungen führen.

Um eine lange und effiziente Lebensdauer zu gewährleisten, wird dringend empfohlen, die folgenden Verfahren einzuhalten:

1. Tauschen Sie regelmäßig (nach 5–6 Monaten normalem Gebrauch oder nach 10–15 Stunden intensivem industriellem Einsatz) alle Schlauchanschlüsse aus, die ausschließlich für den Durchfluss von Strahlmitteln vorgesehen sind.
2. Ersetzen Sie den Schlauch für abrasive Materialien, sobald er weich wird oder Medium, Luft aus der Umgebung des Schlauchs oder aus dem Handgriff austritt.
3. Ersetzen Sie die Düse, wenn sie abgenutzt ist.
4. Nach dem Austausch der Düse muss der Dichtungsblock möglicherweise neu eingestellt werden.

WEITERE WARTUNGSMASSNAHMEN:

1. Sie sollten alle Anstrengungen unternehmen, um Ihren Luftkompressor vor Schäden zu schützen, die durch Strahlarbeiten entstehen könnten. Am besten ist es, den Kompressor windabwärts vom Strahlort aufzustellen, wobei gilt: Je größer der Abstand zwischen beiden, desto besser. Darüber hinaus sollten Sie die üblichen Wartungsmaßnahmen für den Kompressor fortsetzen.
2. Einige Teile der Strahlanlage verschleißen wesentlich schneller als andere; besonders zu beachten sind diejenigen Teile, durch die das Gemisch aus Luft und Strahlmittel strömt, angefangen beim Strahlmittelschlauch (25) über die Metallfüllungen und das Sicherheitsventil (34) bis hin zu den Keramikdüsen (28).
3. Sollten an einem dieser Teile Luftlecks auftreten, sollten Sie alle Arbeiten unterbrechen und feststellen, was repariert oder ausgetauscht werden muss. Wenn der Strahlmittelschlauch (25) neu ist, verfügt er über zwei Lagen Verstärkungsfasern und eine Wandstärke von 6,35 mm. Durch die Abrasion am Innendurchmesser wird diese Wand nach und nach dünner. Eine Möglichkeit, den Schlauch und andere vom Strahlvorgang betroffene Teile zu überprüfen, besteht darin, Schutzkleidung anzuziehen. Setzen Sie dann das System unter Druck und schließen Sie den Düsenverschluss (19). Achten Sie auf Luftleckagen und beseitigen Sie alle Undichtigkeiten, bevor Sie den Betrieb aufnehmen. Möglicherweise entdecken Sie auch Stellen am Schlauch, an denen die Wand deutlich dünner wird. Diese Stellen zeigen sich als Blasen am Schlauch; sollten Sie eine solche Blase finden, besorgen Sie sich umgehend einen neuen Schlauch. Wenn diese Blase reißt, tritt das Strahlmittel seitlich aus dem Schlauch aus.

TIPPS ZUR FEHLERBEHEBUNG

PROBLEM/URSACHE	**MÖGLICHE LÖSUNG**
Schwankungen im Luftstrom:	
Zu niedriger Luftdruck	Siehe Abschnitt „Unzureichender Luftdruck“
Zu viel Schleifmittel	Stellen Sie das Schleifmittelventil ein
Übermäßiger Verbrauch des Strahlmittels:	
Das Ventil für das Schleifmittel ist zu weit geöffnet	Schließen Sie es leicht
Der Luftdruck ist zu niedrig	Überprüfen Sie das Manometer
Verstopfung und Blockierung des Strahlmittelstroms:	
Verunreinigungen im Strahlmittel	Reinigen und sieben Sie es
Die Korngröße des Strahlmittels ist zu groß	Verwenden Sie eine kleinere Korngröße
Verstopfung der Düsen	Verwenden Sie eine größere Düse
Düsenstopfen	Stellen Sie das Medienventil ein
Feuchtes Strahlmittel	Trocknen Sie das Strahlmittel, lassen Sie das Wasser aus der Luft ab
Feuchtigkeit im Strahlmittel:	
Nasses Schleifmittel	Tauschen Sie das Schleifmittel aus oder verwenden Sie trockenes Schleifmittel
Wasser in der Luft	Entfernen Sie das Wasser aus den Luftleitungen
Wasser im Behälter	Entleeren, trocknen und erneut befüllen
Feuchtes Wetter:	
Geringe Luftfeuchtigkeit	Halten Sie das Schleifmaterial so trocken wie möglich
Mittlere Luftfeuchtigkeit	Verwenden Sie einen Trockner oder einen Feuchtigkeitsabscheider
Hohe Luftfeuchtigkeit	Vermeiden Sie nach Möglichkeit den Betrieb in dieser Zeit
Überlasteter Kompressor:	
Der Kompressor ist zu klein	Verkürzen Sie die Betriebszeit
Zu großer Düsendurchmesser	Verwenden Sie eine kleinere Größe
Zu viele Undichtigkeiten in den Rohrleitungen	Dichten Sie die Rohrleitungen ab und ziehen Sie die Verschraubungen fest
Löcher im Strahlschlauch	Schlauch austauschen
Verstopfter Luftfilter am Kompressor	Reinigen

Unzureichender Luftdruck:

Der Kompressor ist zu klein	Verwenden Sie eine kleinere Düse
Die Einlassventile sind nicht vollständig geöffnet	Öffnen Sie die Ventile
Die Düsengröße ist zu groß	Verwenden Sie eine kleinere Düse
Undichtigkeiten in den Leitungen	Dichtungen nachziehen und Rohrleitungen festziehen
Löcher im Schlauch für abrasive Materialien	Ersetzen Sie den Schlauch
Verstopfter Luftfilter am Kompressor	Reinigen Sie den Filter
Die Dichtung ist verschlissen oder verschmutzt	Reinigen oder tauschen Sie die Dichtung aus

Unzureichender Durchfluss des Strahlmittels:

Der Behälter der Pistole ist leer	Befüllen Sie den Behälter
Feuchtigkeit im Schleifmittel	Trocknen Sie das Schleifmittel
Unzureichender Luftdruck	Überprüfen Sie das System
Bruch im Schleifmittelschlauch	Schlauch ausrichten
Verunreinigungen im Schleifmittel	Reinigen oder sieben Sie das Schleifmittel

TECHNISCHE DATEN

Produktcode	PT00234	PT00233
Modell	FF-Q903	FF-Q902
Behältervolumen	20 gal / ca. 76 l	10 gal / ca. 38 l
Betriebsdruck	60 – 125 PSI / 4,1 – 8,6 bar	60 – 125 PSI / 4,1 – 8,6 bar
Luftverbrauch	6 – 25 CFM / ca. 170 – 708 l/min	6 – 25 CFM / ca. 170 – 708 l/min